

Rathaus



Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Göttingen

Ausgabe 2 / 2010

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Nichts ist einfacher, als plump neue Straßen zu fordern. So einfach machen wir es uns aber nicht, denn wir wollen eine intensive Auseinandersetzung über den Bau der zweifellos in der Bevölkerung umstrittenen Südspange.

Die Bürgerbefragung zur Südspange zeigt, dass wir es ernst meinen mit der Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich umfassend informieren, um den Stadtrat mit dem Fortgang oder dem Stopp des Projektes zu beauftragen.



Mit dieser Ausgabe unserer Fraktionszeitung in großer Auflage möchten wir Sie umfassend und sachlich informieren sowie Ihnen die Gelegenheit zu weitergehenden Informationen geben. Die SPD-Ratsfraktion nimmt Befürworter und Gegner mit ihren Argumenten ernst, einfache Polemiken und Haudrauf-Wahlkampf kommen deshalb nicht in Frage. Die Göttinger Bevölkerung ist klug genug, eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Ihr Tom Wedrins
Fraktionsvorsitzender

Ja zur Bürgerbefragung 25. Mai bis 14. Juni 2010: Votum zur Südspange

Jetzt haben die Bürgerinnen und Bürger das Wort – so einfach stellt sich die Entscheidungsfindung zur „Südspange“ dar. Mit der ersten Göttinger Bürgerbefragung (25. Mai bis 14. Juni 2010) erproben Rat und Einwohner ein Element direkter Demokratie, das die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) vorsieht.

„Die kontroverse Diskussion um die Erschließung des Göttinger Südens ist ein Paradebeispiel für eine Bürgerbefragung,“ erklärte SPD-Fraktionschef Tom Wedrins. SPD und Grüne nehmen dieses Instrument so ernst, dass sie schon vorab das Ergebnis bei einer Beteiligung von mindestens 20 Prozent für verbindlich erklärten.

Das Abstimmungsverfahren ist denkbar einfach: Jeder, der auch bei den Kommunalwahlen wählen darf, bekommt von der Stadt per Post einen Abstimmungsbogen nach Hause. Kreuzchen machen, Eidesstattliche Versicherung unterschreiben, in den Briefumschlag stecken und ab damit in den Briefkasten!

Wedrins: „Das ist eine Sache von wenigen Minuten.“ Der Umschlag muss auch nicht



Die heimliche Südspange Sandweg führt mitten durch das Erholungsgebiet am Kiessee.

gaf

mit einer Briefmarke frankiert werden. Der Abstimmungsbogen enthält Informationen über den geplanten Verlauf der Südspange sowie Pro- und Kontra-Argumente, die bei der Entscheidungsfindung helfen sollen.

Vor einem Jahr hat sich die Göttinger SPD mit Mehrheit für die Südspange ausgesprochen. „Spricht sich auch die Mehrheit der Bürger für die Südspange aus, kann das Planfeststellungsverfahren auf den Weg gebracht werden“, skizziert Wedrins das weitere Verfahren.

Seit Jahrzehnten sei kaum ein Projekt so umstritten wie ei-

ne Entlastungsstraße für den Göttinger Süden. „Letzten Endes stehen wir vor der Frage, ob wir für die Verbesserung der Wohnqualität im Göttinger Süden und eine verkehrliche Entlastung einen gewissen Eingriff in die Natur in Kauf nehmen,“ beschreibt der Kommunalpolitiker die Ausgangslage. „Wir wollen mit der Bürgerbefragung ein Element direkter Demokratie anwenden und zeigen, dass wir eine verbindliche Entscheidung auf breiter Grundlage treffen wollen.“

Wedrins: „Ihre Meinung ist gefragt, sagen Sie deshalb Ja zur Bürgerbefragung und machen Sie mit!“

Klare Fragen und Antworten

Was Sie über die Bürgerbefragung zur Südspange wissen sollten



So weit das Auge reicht: Autoschlange auf der Reinhäuser Landstraße zur Hauptverkehrszeit.

? Warum führt die Stadt Göttingen überhaupt eine Bürgerbefragung durch?

! Seit Jahrzehnten wird darüber gestritten, ob im Göttinger Süden eine kommunale Entlastungsstraße gebaut werden soll. Es gibt Initiativen sowohl dafür als auch dagegen. Auch die Kommunalpolitik ist gespalten; eine Lösung für den aktuellen Vorschlag einer „Südspange“ war nicht erreichbar.

Die SPD versteht Demokratie so, dass politische Fragen in bestimmten Situationen am besten unter direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu entscheiden sind. Die Grundregeln sind in der Niedersächsischen Gemeindeordnung festgelegt. Die Südspange eignet sich für diese Form der direkten Demokratie ohne Einschränkung.

? Das Ergebnis einer Bürgerbefragung ist aber rechtlich nicht bindend!

! Mit den Grünen haben wir vereinbart: Sowohl ein positives als auch ein negatives Bürgervotum wird im Stadtrat umgesetzt. Dafür müssen aber mindestens 20 Prozent der Abstimmungsberechtigten an der Göttinger Bürgerbefragung vom 25. Mai bis 14. Juni 2010 teilnehmen. Deshalb ist eine hohe Beteiligung so wichtig. Machen Sie mit!

? Warum soll es eigentlich nach dem Willen der Befürworter eine Südspange geben?

! Weil heute täglich zehntausende Autos aus den Nachbargemeinden über die Reinhäuser Landstraße in die Stadt fahren und den Sandweg am Kieselsee als heimliche Südspange nutzen. Das bedeutet viel Lärm und Abgase für ein klassisches Göttinger Wohngebiet und das Naherholungsgebiet Kieselsee. Auf der Südspange könnte schon am Stadteingang viel Autoverkehr abgeleitet werden. In den vergangenen Jahren sind mit Entlastungsstraßen bereits in anderen Ortsteilen spürbare Verbesserungen erreicht worden (Grone, Holtensen, Weende). Bei allen Nachteilen, die eine neue Straße mit sich bringt, überwiegen in den Wohngebieten die Vorteile, wie sich nach Fertigstellung zeigt.

? Was interessiert Bewohner anderer Stadtteile überhaupt die Südspange?

! Der Bau der Südspange bindet investive Mittel, die im Gesamthaushalt der Stadt zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Entlastung des Straßenverkehrs spüren nicht nur die Anwohner im Göttinger Süden, sondern auch die Autofahrer, die weniger im Stau stehen müssen. Insbesondere der Kaufpark, die Rosdorfer Gewerbegebiete und die Autobahnanschlussstelle Mengershausen werden leichter erreichbar.

? Wieso sollen die Bürger über etwas abstimmen, was finanziell noch nicht gesichert ist?

! Investitionen stellen sich in einem Haushalt anders dar als laufende Ausgaben. Für diesen Straßenbau wird die Stadt beim Land wegen ihrer überörtlichen Bedeutung Zuschüsse beantragen. Auch zu wirtschaftlich besseren Zeiten hat es lange gedauert, bis eine neue Straße endlich gebaut wurde. Die Haushaltssituation ist also nie der einzige Punkt, von dem ein solches Projekt abhängt.

? Warum soll der Sandweg nach dem Bau der Südspange geschlossen werden?

! Nur bei Schließung des Sandweges wird es gelingen, wirklich viel Autoverkehr aus der Stadt rauszuhalten. Die heimliche Südspange mitten in einem Erholungsgebiet muss gestoppt werden. Für Linienbusse bleibt die Durchfahrt frei. Auch Sportler, Erholungssuchende und Anlieger werden weiter problemlos ihre Ziele erreichen.

? Geht durch den Bau der Südspange ein Naherholungsgebiet verloren?

! Natürlich ist uns bewusst, dass der Straßenbau in der südlichen Feldmark zu Belastungen führt. Durch sorgfältige Planungen, selbstverständlich mit voller Bürgerbeteiligung, müssen die Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. Freizeitaktivitäten wie Hundespaziergänge oder Drachen steigen lassen werden auch künftig möglich sein. Das Gebiet wird weiter für alle erreichbar sein. Unterm Strich zählt für uns die Entlastung der Bewohner des Göttinger Südens.

? Sind Straßenbauten angesichts des Klimaproblems überhaupt noch zeitgemäß?

! Die Südspange sorgt dafür, dass der Autoverkehr gleichmäßiger fließt und Staus vermieden werden. Das verbessert die Luftqualität, verlagert Lärm an den Stadtrand und spart Zeit. Unser Ziel bleibt die ökologisch wirksame Verlagerung möglichst großer Anteile des Autoverkehrs auf umweltfreundliche Verkehrsträger. Vollständig wird dies jedoch auch bei optimistischer Betrachtung nicht gelingen. So müssen nach Auffassung der Befürworter die realen Straßenverkehrsprobleme jetzt angepackt werden. Mit Scheinlösungen wäre niemandem gedient.

? Kann Göttingen ohne Rosdorf über die Südspange entscheiden?

! Die Planung kann nur laufen, wenn Rosdorf und der Landkreis Göttingen mitmachen. Aber die warten ab. Deshalb ist jetzt das Votum der Göttinger gefragt.

Mitmachen!

Entscheidung zur Südspange

Stimmzettel, die nach 18 Uhr am Montag, 14. Juni 2010 im Neuen Rathaus eintreffen, sind ungültig. Das ist die wichtigste Information für alle Göttinger, die bei der Bürgerbefragung zur Südspange mitmachen wollen.

Bis dahin ist alles das möglich, was nach den Regeln einer Kommunalwahl bekannt ist: Stimmberechtigt sind bei der Bürgerbefragung alle, die seit drei Monaten in Göttingen wohnen, die die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Landes besitzen und die mindestens 16 Jahre alt sind.

Der Stadtrat hat in der Satzung für die Bürgerbefragung festgelegt, dass keine Wahllokale eingerichtet werden, sondern die Abstimmung zwischen dem 25. Mai und 14. Juni 2010 per Post erfolgt. Bis zum Start nach Pfingsten sollen die etwa 96.000 Stimmberechtigten den entsprechenden Brief der Stadt erhalten. Bei Unklarheiten zum Abstimmungsverlauf steht der Fachdienst „Statistik und Wahlen“ der Stadt im Neuen Rathaus im Internet unter wahlen.goettingen.de und der Telefon-Nummer 400-2774 zur Verfügung.

Mit der Auszählung der Stimmen kann erst nach Abstimmungsschluss begonnen werden. Mit dem Ergebnis ist deshalb nicht vor Mittwoch, 16. Juni 2010 zu rechnen.



Auf dem Abstimmungsbogen für die Bürgerbefragung fragt die Stadt: „Soll die Stadt Göttingen eine Umgehungsstraße („Südspange“) zwischen der B27 und der Ortsumfahrung Rosdorf bauen?“

Kreuzchen machen, Erklärung unterschreiben, alles in den Umschlag stecken und ab in den Briefkasten! So einfach ist der Vorgang, und doch kann es noch Fragen geben. Die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion stehen zusammen mit den Aktiven aus den SPD-Ortsvereinen und dem Stadtverbandsvorstand bereit, um Rede und Antwort zu stehen.

An speziellen Informationsständen am Gänseliesel können alle Interessierten samstags alle Fragen an die Kommunalpolitiker stellen. Auch dezentrale Stände werden eingerichtet, etwa in Grone am 29. Mai und 5. Juni 2010. Im Altdorf vor der Fleischerei Proffen und in Grone Süd vor dem Rewe-Markt stehen SPD-Ratsmitglieder und weitere Aktive von 10 bis 13 Uhr zum persönlichen Gespräch bereit.

Beim offenen „Sandwegfest“ am Sonntag, 6. Juni 2010 stehen neben der Information über die Bürgerbefragung der Südspange Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Von 11 bis 15 Uhr sollen eine Hüpf-

Umfassende Informationen

burg, eine Rollenrutsche und ein „Human Soccer“ für Unterhaltung sorgen. Der Soccer, eine Art Kicker mit lebenden Menschen, wird moderiert von bekannten Kommunalpolitikern. Infostände wird es von SPD, CDU und FDP sowie vom Verkehrsclub Deutschland VCD und der Initiative „Pro Südspange“ geben (Stand bei Redaktionsschluss). Interessierte Gruppen, egal ob Befürworter oder Gegner der „Südspange“, sind herzlich eingeladen, mit ihrem Infostand dabei zu sein und sollten sich an einen der genannten Akteure wenden.

Zum Fest wird der als heimliche Südspange genutzte Sandweg für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Entwicklung des Erholungsgebiets Kiessee wird also ein wichtiger Aspekt des Festes, bei dem natürlich auch für Bratwurst und Getränke gesorgt ist.



Laufend aktuelle Internet-Seiten

Die SPD-Stadtratsfraktion Göttingen ist kürzlich mit ihren neuen Internetseiten an die Öffentlichkeit gegangen. Damit ist auch eine neue Internet-Adresse verbunden: Die neuen Seiten finden Sie jetzt auf www.spd-fraktion-goettingen.de

Hier bieten wir Ihnen alle Informationen über die Arbeitsbereiche der 16 Fraktionsmitglieder und die Gremien, in denen sie vertreten sind. So finden Sie schnell den direk-

ten Ansprechpartner für ein konkretes Anliegen. Sie können den direkten Weg oder den über das Fraktionsbüro im Neuen Rathaus wählen. Neben aktuellen Presseinformationen, Anträgen und Anfragen im Rat und in den Ausschüssen halten wir ein umfangreiches Archiv für Sie bereit. Schließlich sind manche Themen nicht erst seit gestern präsent und lassen sich über einen längeren Zeitraum am besten verfolgen.



Auch Berichte von Terminen vor Ort veröffentlichen wir aktuell auf unseren Internet-Seiten. Unter dem Button

„Newsletter“ können Sie unsere aktuellen Mitteilungen abonnieren, die wir Ihnen ab und an per Mail zusenden.

Informationen aus erster Hand

Vielleicht halten Sie diese Zeitung das erste Mal in der Hand. Sollten Sie auch künftig an der Lektüre interessiert sein, so können Sie sich die jeweils aktuelle Ausgabe auf www.spd-fraktion-goettingen.de auf den eigenen Computer holen. Unter Telefon 400-2290 oder spd-fraktion@goettingen.de können Sie auch ein gedrucktes Exemplar bestellen.



Die Mitglieder der SPD-Fraktion

Hier stehen die 16 Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion alle gemeinsam auf der Treppe vor dem Neuen Rathaus:

Hinterer Reihe von links:
 Fritz-Wilhelm Neumann (63), Elliehausen-Esebeck, Ortsbürgermeister, Wahlbereich 3
 Klaus-Peter Hermann (60), Leineberg, Wahlbereich 5
 Innerstadt

Andreas Klatt (50), Geismar, Wahlbereich 2 Süd
 Frank-Peter Arndt (55), Weststadt, Wahlbereich 4

Mittlere Reihe von links:
 Christian Henze (28), Grone, Ortsrat Grone, WB 3 West
 Mario Adam (42), Oststadt, Wahlbereich 1
 Bernd Grunwald (50), Grone, Ortsrat Grone, WB 3 West
 Heide Brückner (62), WB 4
 Holtensen, Ortsrat Holtensen
 Werner Seiler (57), Geismar, Wahlbereich 2 Süd
 Uwe Friebe (53), Südstadt, Wahlbereich 2 Süd
 Uta Kölz (37), Innerstadt, Wahlbereich 5

Vordere Reihe von links:
 Tom Wedrins (37), Wahlbereich 5
 Innerstadt, Fraktionsvorsitzender
 Katharina Lankeit (56), Weende, Bürgermeisterin, Ratsvorsitzende, WB 4
 Martin Gilewski (59), Nikolausberg, Wahlbereich 1
 Helmi Behbehani (65), Oststadt, Wahlbereich 1
 Renate Bank (48), Grone, Ortsrat Grone, Wahlbereich 3
 Mehr Informationen auf www.spd-fraktion-goettingen.de

Impressum

RATHAUS aktuell
 Informationsdienst der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Göttingen, Zi. 199, Neues Rathaus, 37070 Göttingen, Telefon 0551 / 400-2290, Fax 400-2060, E-Mail: spd-fraktion@goettingen.de www.spd-fraktion-goettingen.de

Redaktion und Gestaltung
 Gerd Aschoff, Göttingen, gerd.aschoff@gmx.de

Druck
 PR Rasch, Göttingen
 Auflage: 55.000 Stück